

GfK-Studie: Deutschlands Unterschiede im Portemonnaie

Top 10 der Bundesländer nach Anteil an Haushalten ...

... mit einem monatlichem Nettoeinkommen von über 4.000 Euro

Baden-Württemberg	11,1%
Bayern	11,0%
Hessen	10,8%
Hamburg	9,6%
Schleswig-Holstein	9,0%
Rheinland-Pfalz	9,0%
Nordrhein-Westfalen	8,3%
Niedersachsen	7,6%
Saarland	6,2%
Berlin	6,0%

... mit einem monatlichem Nettoeinkommen von unter 1.100 Euro

Mecklenburg-Vorpommern	31,2%
Berlin	30,6%
Bremen	29,7%
Sachsen-Anhalt	29,7%
Sachsen	28,6%
Thüringen	28,0%
Brandenburg	27,3%
Saarland	25,4%
Hamburg	23,8%
Niedersachsen	23,4%

Nürnberg. (23.11. / gfk) Gut acht Prozent der deutschen Haushalte verfügen am Monatsende über mehr als 4.000 Euro netto, 23 Prozent der Haushalte müssen dagegen monatlich -- staatliche Transferleistungen wie etwa das Kindergeld eingeschlossen -- mit unter 1.100 Euro netto auskommen. Dabei gibt es erhebliche regionale Unterschiede. Während Haushalte mit einem Einkommen von über 4.000 Euro zu einem Anteil von jeweils rund elf Prozent vor allem in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen wohnen, konzentrieren sich die Haushalte mit einem Nettoeinkommen von unter 1.100 Euro zu einem Anteil von 30 Prozent und mehr in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Bremen und Sachsen-Anhalt.